

Laatzen, 21.06.2017.

Protokoll der Jahresversammlung Norddeutscher Zuckerrübenaktionärsvereins

Laatzen, 21.06.2017.

19,10 eröffnet der Vorsitzende Hans-Heinrich Voigts die mäßig besuchte Jahresversammlung und stellt die ordnungsgemäße Einladung und damit Beschlussfähigkeit fest.

Da keine Vorstandswahlen anstanden waren die Regularien schnell erledigt. Der von Herrn Dr. Zieseniss, in Vertretung von Herrn Engelke, vorgetragene Kassenbericht für das Jahr 2016 wurde von den Kassenprüfern am 16.06.2017 durch Herrn Rose und Herrn Hans-Hermann Rodewald geprüft. Es ergaben sich keine Beanstandungen, sodass Herr Rose, der den Bericht der Kassenprüfer abgab Entlastung des Vorstandes beantragte. Einstimmig wurde dem Vorstand das Vertrauen ausgesprochen. Herr Henning Breyer aus Benstorf wurde für Herrn Rose einstimmig als Kassenprüfer gewählt.

Top 2 Bericht des Vorstandes.

Auf 6 Arbeitstreffen des Vorstandes mit dem Beirat wurden während des Jahres mit Hilfe einer Anwaltskanzlei mögliche Wege gegen den Zwangsbeitrag an den Anbauerverband bei der Vertragsunterzeichnung für das Jahr 2017 erarbeitet. Um Kosten zu sparen wurde das Landwirtschaftsministerium mit eingeschaltet. 2 Mitglieder unseres Vereins führen einen Musterprozess.

Mangels Interesse werden wir die Gründung eines Ansparfonds nicht weiter verfolgen.

Ein Höhepunkt des Jahres war die von Friedrich Rodewald hervorragend organisierte Fahrt zur Suiker Unie betriebene Zuckerfabrik in Anklam. Frau Dr. Wulkow und Herr Holtmeier standen uns nach der Betriebsführung Rede und Antwort. Der Besuch Stralsunds und die Betriebsbesichtigung des von Herrn Holtmeier geführten Unternehmens rundeten das Programm ab.

Viel Zeit und Arbeit wurde in den Antrag zur Sonderprüfung im Zusammenhang mit den möglichen Regressansprüchen der Zuckerverarbeitenden Industrie gegen Nordzucker gesteckt. Prof. Dr. Heim erläuterte die Gründe zu unserem Vorgehen in seinem Beitrag. Den Wortlaut des Schreibens entnehmen Sie bitte dem Anhang. Der Vorstand der NZ AG spielt den möglichen Schaden durch Preisnachlässe und Schadensersatzansprüche herunter. Stellt aber gleichzeitig über 40. Mill € für Gerichts- und Rechtsanwaltskosten zurück. Wir erwarten uns durch den Antrag Aufklärung darüber ob der jetzige Vorstand alles getan hat um Vermögensschäden vom Unternehmen abzuwenden, eine eigenständige Corporate Governanceabteilung eingerichtet hat und der Aufsichtsrat seiner Kontrollfunktion nachgekommen ist.

Intensiv wurde die Arbeit der Anbauer Verbände diskutiert. Welche Bedeutung Nordzucker den Anbauverbänden beimisst wurde im letzten Jahr deutlich. Nordzucker hatte ohne Rücksprache mit den Anbauverbänden einseitig Verträge an die Anbauer, mit Fristsetzung, verschickt. In diesem Jahr, trotz Installierung einer Transportkommission beim DNZ mit einer Abfuhr- und Transportgemeinschaft einen Einzelvertrag abgeschlossen. Der ausgehandelte Zuckerrübenpreis steht in keinem Verhältnis zur Dividende. Deutlicher kann die Ohnmacht der Anbauer Verbände nicht demonstriert werden. Nur mit finanzieller Unabhängigkeit der Verbände von Nordzucker haben die Anbauverbände eine Daseinsberechtigung.

Dr. Zieseniss attestierte Nordzucker eine gesunde Finanzlage. Äußerte Zweifel an der Ausgestaltung der Alterssicherung der Pensionäre. Mit der vorgeschlagenen Dividende je Aktie von 1,10 € werden 53,6% des Gewinns ausgeschüttet. Damit wird das Ziel Rübenanbau und Aktie in Gleichklang zu bringen nicht erreicht. Warum: Liegt es an der variablen Bezahlung des Vorstandes und Aufsichtsrates oder soll gute Stimmung für Expansionen auf der HV gemacht werden?

Im Gastvortrag von Herrn Dr. Werner vom Pflanzenschutzamt Hannover ging es um die Resistenzproblematik in allen Bereichen des Pflanzenschutzes. Der chemische Pflanzenschutz kann es allein nicht richten. Die Fruchtfolge sowie die gesamte Klaviatur des Anbautechnik, wie Sortenwahl, Drilltermine, Bodenbearbeitung und Wirkstoffwechsel in der richtigen Konzentration, nicht mit Mittelwechsel zu verwechseln, sind gefordert. Leider ist die Politik wissenschaftlichen Erkenntnissen gegenüber nicht zugänglich. Mache Diskussion ähnelt Glaubensbekenntnissen. Hier ist jeder Landwirt gefordert Aufklärung zu betreiben. Vielen Dank für den Vortrag.

Herr Voigts beendet die Versammlung um 21.30 Uhr und bedankte sich für den Besuch. Verabschiedet wurden die Teilnehmer mit dem Wunsch um aktive Mitgliederwerbung.